

Unite! – Sprungbrett für internationale Spitzenförderung in Lehre und Forschung

Durch den Unite! Seed Fund und das starke Netzwerk der Europäischen Hochschulallianz kann die TU Graz gleich drei große Erfolge verbuchen – darunter den ersten Erasmus Mundus Joint Master „CYBERSURE“.

■ Marina Tantscher

Ein „Unite! Seed Fund“-Projekt der TU Graz hat den Sprung in die europäische Spitzenförderung geschafft: Gernot Kubin, Leiter des Instituts für Signalverarbeitung und Sprachkommunikation, erhält für sein Vorhaben einer europäischen „Graduate School for Speech, Language and AI Technologies“ die Förderung aus dem Programm Erasmus Mundus Design Measure. Diese EU-Förderschiene unterstützt die partnerschaftliche Gestaltung anspruchsvoller und integrierter europäischer Studienprogramme auf Master-Niveau durch mehrere Hochschulen.

Ziel von Kubins Projekt ist die Einführung eines gemeinsamen Masterstudiums im Bereich Sprach- und KI-Technologien, das Studierende auf die rasanten Entwicklungen und die kompetitiven Anforderungen einer internationalen Forschung zur Sprachtechnologie vorbereitet. Das Projekt besticht nicht nur durch seine thematische Breite, sondern auch durch die inhaltliche Zusammenarbeit und das starke Netzwerk renommierter Expert*innen aller neun Unite!-Universitäten. „Dass unser Projekt auf Antrieb für die Förderung ausgewählt wurde, ist ein Riesenerfolg – vor allem dank des ursprünglichen ‚Unite! Seed Fund‘-Projekts, an dem alle neun Unite!-Partner beteiligt waren“, freut sich Gernot Kubin. Aktuell wird das konkrete Studienprogramm für den zukünftigen Erasmus Mundus Joint Master erarbeitet.

TU Graz Partnerin im Erasmus Mundus Joint Master CYBERSURE

Unter der fachlichen Leitung von Maria Eichleder vom Institute of Information Security ist die TU Graz Partnerin des Erasmus Mundus Joint Master CYBERSURE, eines Masterstudiums im Bereich Cybersecurity. Erasmus Mundus Joint Masters sind renommierte internationale Masterprogramme, die von mindestens drei Hochschuleinrichtungen aus mindestens drei verschiedenen Ländern gemeinsam konzipiert und angeboten werden und an denen auch assoziierte Partner aus dem akademischen und nichtakademischen

Bereich beteiligt sind. Im konkreten Fall sind das die NTNU Trondheim, die Unite!-Partner-UNis KTH Stockholm und Aalto University, die Technische Universität Dänemark, die Universität Tartu und die französische Grande École EURECOM. Die ersten Studierenden starten bereits im Studienjahr 2026/27 an der NTNU Trondheim.

Mit Unite! bringt die TU Graz internationale Lehrformate direkt in den Hörsaal.



Bildquelle: Ondi Miralles

Europäische Spitzenförderung für nachhaltige Forschung

Mit seinem „Unite! Seed Fund“-Forschungsprojekt „Fostering Innovation Ecosystems for Green Mobility Transitions“ erforscht Thomas Draschbacher, Postdoc am Institut für Unternehmensführung und Organisation, systemische Ansätze, wie Entscheidungsträger*innen im privaten und öffentlichen Sektor die EU-Klimaneutralitätsziele im Mobilitätsbereich erreichen können. Im Rahmen des „Driving Urban Transitions Partnership Call 2024“ erhielt das gemeinsame Projekt mit den Unite!-Partnern KTH Stockholm und Aalto University eine Förderung von fast 1,5 Millionen Euro.

Jetzt sind Sie am Ball: mit Unite! international durchstarten

Sie möchten selbst eine internationale Lehr- oder Forschungsidee verwirklichen, neue Kooperationen aufbauen und dabei vom Unite!-Netzwerk profitieren? Merken Sie sich den nächsten **Unite! Seed Fund Call im Frühjahr 2026** vor.

Alle Infos zum Unite! Seed Fund und den bereits genehmigten Förderprojekten

Das neue **Unite! Online Toolkit for Joint Educational Offerings** unterstützt Lehrende praxisnah, gemeinsame internationale Lehrangebote zu entwickeln – von Joint Programmes über Collaborative Courses bis hin zu virtuellen Austauschformaten. ■

↳ Direkt ausprobieren